

**Sitzungsvorlage Nr. 0169/2005**

<b>Jugendhilfeausschuss</b>	<b>28.06.2005</b>	<b>TOP: 5</b>	<b>öffentlich</b>
-----------------------------	-------------------	---------------	-------------------

<b>Zuständige Facheinheit:</b> 51 - Fachbereich Jugend und Familie	<b>Berichterstatter:</b> Hans-J. Overmann
---	--

**Beratungsgegenstand:**

Anlauf- und Kontaktstelle Rhede

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreisjugendhilfeausschuss stimmt der Verlängerung der dreijährigen Projektphase des Modellprojektes „Anlauf- und Kontaktstelle“ Rhede um 16 Monate bis zum 31.12.2006 zu.

**Rechtsgrundlage:**

§ 16 SGB VIII

### **Sachdarstellung:**

Am 06.12.2001 stimmte der Kreisjugendhilfeausschuss dem Konzept zur sozialraumbezogenen Arbeit mit bildungsbenachteiligten Familien in Rhede zu. Die Verwaltung wurde beauftragt, in Absprache mit dem Caritasverband Bocholt e.V. und der Stadt Rhede das Konzept für eine Modellphase von drei Jahren umzusetzen.

Das Projekt besteht aus zwei Standorten: Einerseits aus dem seit Februar 1998 existierenden Standort „Oase“, Kleiststr. 2, und andererseits aus dem neu eingerichteten Standort Krechtinger Straße 32.

Um die Kontinuität der in der Oase geleisteten Arbeit sicher zu stellen, wurde der Beginn des Teilprojektes „Oase“ auf den 01.02.2002 vorgezogen. Projektbeginn in der Krechtinger Straße war am 01.09.2002.

In seiner Sitzung am 09.02.2005 stimmte der Kreisjugendhilfeausschuss der Verlängerung der dreijährigen Projektphase des Teilprojektes „Oase“ um sieben Monate bis zum 31.08.2005 zu.

Die Leitung des gesamten Projektes übernahm eine Diplom-Pädagogin, die aber aufgrund einer Schwangerschaft ab August 2004 in Mutterschutz ging und die Arbeit deswegen nicht fortsetzen konnte. In der Folgezeit wurde die Arbeit vertretungsweise von verschiedenen Fachkräften fortgeführt. Eine kontinuierliche Beziehungsarbeit über einen längeren Zeitraum und mit festen Bezugspersonen war deshalb nur eingeschränkt möglich.

Seit Februar 2005 wird die Arbeit in der Kontakt- und Anlaufstelle wieder kontinuierlich von zwei sozialpädagogischen Fachkräften geleistet. Die aktuellen Entwicklungen zeigen, dass die Angebote jetzt gut angenommen werden und die avisierte Zielgruppe der bildungsbenachteiligten Familien erreicht wird.

Aufgrund des oben dargelegten personellen Wechsels kann die Arbeit der Anlauf- und Kontaktstelle zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend bewertet werden. Deshalb soll die Modellphase für beide Standorte um 16 Monate, bis Ende 2006, verlängert werden. Der Abschlussbericht soll dem Ausschuss rechtzeitig zu Beginn der Haushaltsberatungen für das Haushaltsjahr 2007 (Herbst 2006) vorgelegt werden.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Die bisherigen Finanzierungsmodalitäten sollen weiterhin gelten. Demnach werden 2/3 der Kosten durch den Kreis Borken getragen. Die Stadt Rhede trägt 1/3 der Kosten nach Abzug des Trägeranteils von 10 %. Die maximale Fördersumme des Kreises Borken beträgt jährlich 60.000 €.

Eine Veränderung des Haushaltsansatzes ist für die Verlängerung nicht erforderlich.